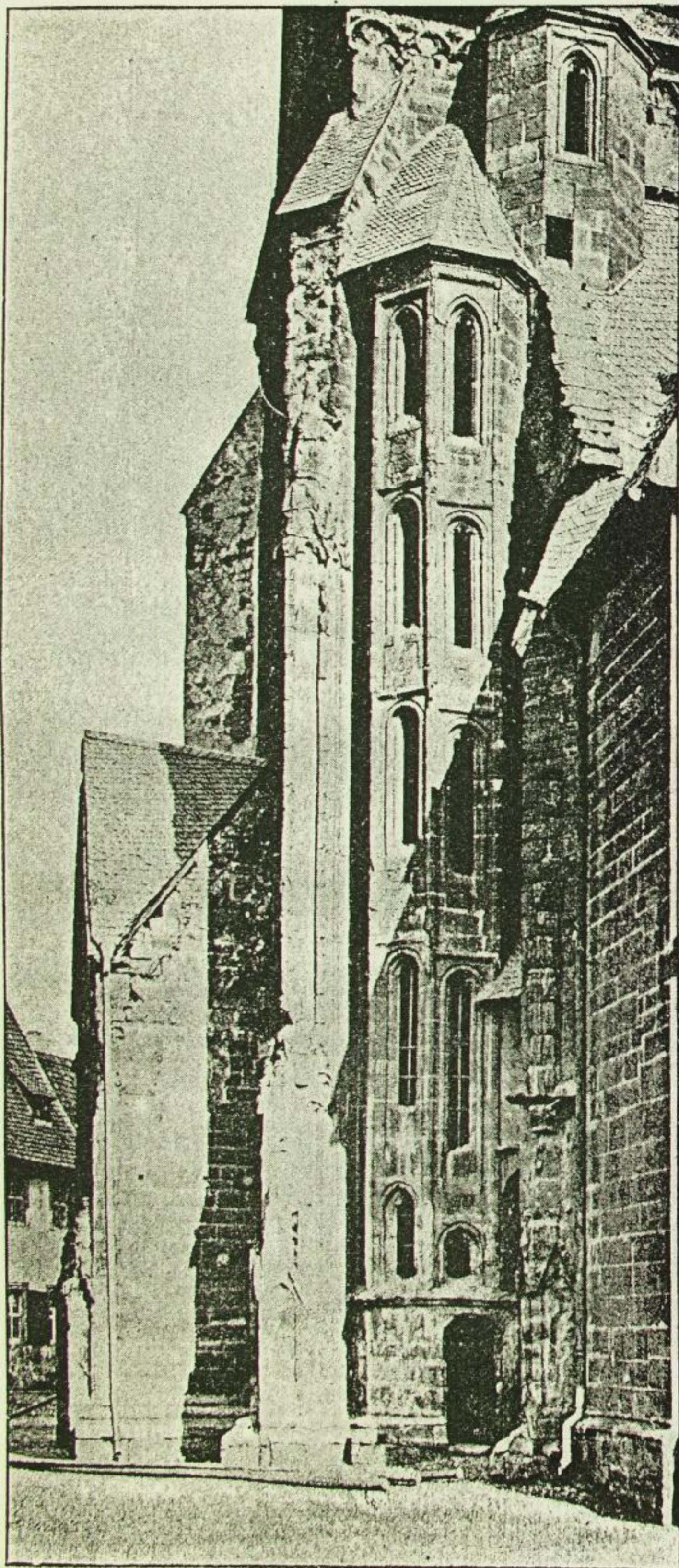


Fig. 38.



Restaurierung) erfolgte nach dem Brande vom Jahre 1383. Das ihm entsprechende nördliche Thürmchen entstand erst während der jetzigen Restaurierung.

Die südliche Vorhalle (Fig. 35 d) ist in ihren Schmucktheilen während der jetzigen Restaurierung erneuert; mit ihrer Gründung (siehe oben) stehen die Wappen des Martin Römer und dessen Ehefrau Katharina geb. v. Hermannsgrün in Verbindung, welche die Tragsteine des Gewölbes zieren. In den Nischen auf Tragsteinen mit durchbrochenem Blattwerk sandsteinerne treffliche Figuren Johannes des Täufers und der Maria mit Kind.

Die nördliche Vorhalle (Fig. 35 e) führt den Namen *Koller* von ihrer Bestimmung, als *colarium**) (*colatorium*) = Raum zum Aufbewahren und Vorbereiten von Oel und Wein für den kirchlichen Ge-

*) Die Bezeichnung *colarium* hängt zusammen mit *colum* = Durchschlag, Seihgefäß. Der Dom zu Mainz besass im 13. Jahrh. *colae argenteae IX, per quas vinum poterat colari, si necesse fuisset* (Otte, Handb. d. K. Kunst-Archäologie I, S. 253).